

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 41

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



PA. Lesezimmer des Regierungsrathes,
Zürich.

Lith. E. Senn Benningers Nachf. Zürich.

Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei J. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franco für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Verderasien: Für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Insérante per viergespaltene Petitzile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Ich ahne Einen!

Ich kenne Einen, der ist mir
Ein lieber Freund seit Jahren;
Mit dem bin ich zu jeder Zeit
Vortrefflich gut gefahren.

Und doch hat er ein heisses Blut,
Wirft Gross und Klein zur Erde,
Bekämpft man ihn nicht voller Muth,
Dass nicht zu toll er werde.

Wer diese Kraft jedoch besitzt,
Der weiss ihn auch zu schätzen,
Und wird sein ganzes Leben gern
Sich fröhlich zu ihm setzen.

Als er noch als ein junger Fant,
Die ersten Sprünge mache,
Da war wohl Mancher, der vergnügt
Des jungen Tölpels lachte.

Erst schmeichelt' er sich freundlich ein
Und trieb's dann immer toller,
Man ward von seinem Feuergeist
Zusehends immer voller.

Und fröhlich stimmten Alle ein,
Klein, Gross und Hoch und Nieder,
Man sang mit Ueberzeugung stramm
Die alten, lieben Lieder.

Das war ein Reden, Lachen, Schrei'n,
Man lag sich in den Armen,
Es konnte da ein Nordpolblock
Im's Innerste erwärmen.

Und drüber in dem Lichterglanz,
Da wallten dichte Nebel,
Man hätte schneiden sie gekonnt
Mit einem guten Säbel.

Und lang sang's auf der Gasse noch,
In frühen Morgenstunden,
Und Mancher hat begeist' rungsvoll
Den Heimweg kaum gefunden.

Allein, das war ein kurzer Traum,
Sie sagen's aller Orten,
Mein sturm'scher Freund ist über Nacht
Ganz plötzlich alt geworden.

Doch Eines blieb ihm noch, der Geist;
Er rang sich durch zur Klarheit,
Nur wenn man ihn ein Bischen reizt,
Sagt er noch jetzt die Wahrheit.

Und ich gesteh's, ging mir damals
Auch wirklich Nichts darüber,
So ist mir jetzt zu jeder Stund
Der Alte doch noch lieber.

Der gute Alte ist mein Freund,
Ein lieber Freund seit Jahren;
Mit dem bin ich zu jeder Zeit
Vortrefflich gut gefahren.

Von solcher Liebe komm' ich ab
Wohl nur durch einen Neuen.
Der ebenso, wie dieser einst,
Kann Leib und Seel erfreuen.

Und wirklich scheint's, als sei die Zeit,
Für den auch angelbrochen;
Mir ist, ich hätte jüngsthin schon
Etwas von ihm gerochen!

„Nebelspalter“.